

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-45	19.11.2009	Cr/KI	2361	71	44	InTime	1/3

## **Liefertermintreue als Verhandlungsgrundlage?**

## **Projekt InTime deckt Erfolgsstrategien für das Lieferantenmanagement auf**

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) und elf seiner Partner aus Forschung und Industrie untersuchen seit dem 1. September dieses Jahres Strategien für das optimale Lieferantenmanagement. Eine Umfrage als Bestandteil des Projekts „InTime“ soll erste Erkenntnisse liefern, die Unternehmen dabei unterstützen, die Termintreue der Lieferanten zu erhöhen und somit die Bestände zu senken.

Die Online-Umfrage findet im Zeitraum vom 19. November 2009 bis zum 29. Januar 2010 statt. Sie richtet sich an engagierte Industrieunternehmen jeglicher Branchen, die durch ihre Teilnahme einen aktiven Beitrag zur Optimierung des Lieferantenmanagements leisten möchten. Die Umfrage beinhaltet unter anderem Fragen zur Lieferantenstruktur und zur Ermittlung von aktuellen Problemen in der Beschaffung.

„Während in der Automobilindustrie und im Handel bereits eine hohe Liefertermintreue erreicht wird, liegt die Liefertermintreue bei der kundenindividuellen Fertigung häufig noch bei nur 60 Prozent“, erklärt Alexander Kleinert, wissenschaftlicher Mitarbeiter des FIR. Neben möglichen Vertragsstrafen gegenüber den eigenen Kunden führt eine niedrige Termintreue zu erhöhten Sicherheitsbeständen, kostspieligen Umlanungen sowie längeren Durchlaufzeiten und letztendlich zu einem geringeren Servicegrad. Ziel des EU-Forschungsprojekts InTime ist es daher, dieses Marktversagen

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-45	19.11.2009	Cr/KI	2361	71	44	InTime	2/3

durch eine neue Herangehensweise zu überwinden, indem die Liefertermintreue ein frei verhandelbarer Bestandteil der Lieferantenleistung wird. Neben der finanziellen Bewertung der Liefertermintreue werden im Projekt InTime darauf aufbauende Verhandlungsmechanismen und eine Verhandlungsplattform entwickelt.

Die aktive Unterstützung des Projekts durch die Teilnahme an der Umfrage zahlt sich für die Unternehmen aus. Das FIR stellt allen Teilnehmern die Ergebnisse der Umfrage zur Verfügung und eröffnet somit den teilnehmenden Firmen neues Wissen und die Möglichkeit eine Vorreiterrolle im Lieferantenmanagement einzunehmen.

Interessierte Unternehmen können auf der Website des FIR an der Umfrage teilnehmen:  
[www.fir.rwth-aachen.de](http://www.fir.rwth-aachen.de)

Weitere Informationen über das FIR und das EU-Projekt InTime sind online abrufbar:  
[www.fp7-intime.eu](http://www.fp7-intime.eu)

Sehr geehrte Redaktion,  
für weitere Auskünfte stehen Ihnen die nachfolgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

### **Ansprechpartner FIR:**

Dipl.-Ing. Alexander Kleinert  
Forschungsbereich Produktionsmanagement  
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-436  
E-Mail: [alexander.kleinert@fir.rwth-aachen.de](mailto:alexander.kleinert@fir.rwth-aachen.de)

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FIR:**

Caroline Crott, BSc  
Marketing, Corporate Branding  
Kommunikationsmanagement  
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-152  
Fax: +49 241 47705-199

# Pressemitteilung



Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-45	19.11.2009	Cr/KI	2361	71	44	InTime	3/3

E-Mail: [caroline.crott@fir.rwth-aachen.de](mailto:caroline.crott@fir.rwth-aachen.de)

Web: [www.fir.rwth-aachen.de](http://www.fir.rwth-aachen.de)

## Profil FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 55-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung. Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50 000 angeschlossenen Unternehmen. In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.